



Vernetzen

■ Kinder und Jugendliche suchen tragfähige Beziehungen; durch diese gewinnen sie Sicherheit und Selbstbewusstsein. Deshalb setzen wir uns im CVJM Baden für eine beziehungsorientierte Jugendarbeit ein; denn Beziehungen sind entscheidend. Sie spielen häufig eine wichtige Rolle, wenn junge Menschen von ihrem Glauben erzählen. Wir schaffen dafür sichere Räume der Begegnung und des Kennenlernens. So entstehen gegenseitiges Verständnis und beiderseitiges Lernen. Vernetzen ist für uns eine wesentliche Kernkompetenz, die die Sehnsucht nach guten und tragfähigen Beziehungen aufgreift. Deshalb haben wir dazu die folgenden Kernsätze formuliert.

- Im CVJM Baden begegnen junge Menschen einander und erweitern dadurch ihren Horizont.
- Im CVJM Baden erleben junge Menschen weltweite Gemeinschaft und werden fit für die Zukunft.

Jesus verbindet

Durch die Gemeinschaft im CVJM sind wir global vernetzt; überall auf der Welt haben wir Freunde, die nur darauf warten, uns kennenzulernen. Durch die Verbindung mit Jesus sind wir gleichzeitig weltweit als Kinder Gottes mit allen Christinnen und Christen auf dieser Erde verbunden – als Freunde oder mit anderen Worten sogar als „Schwestern und Brüder“. Jesus verbindet: Wer mit ihm unterwegs ist, ist verbunden.

Wer sich von Gott angenommen weiß, kann andere annehmen. Dieses Wissen gibt Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die notwendige Orientierung, um sich für die Würde und das Wohlergehen eines jeden einzelnen Menschen einzusetzen. Auf diese Weise prägen wir positiv unsere Gesellschaft von morgen.

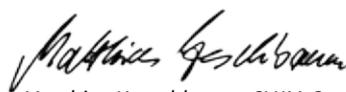
Vom Miteinander beschenkt

Wenn wir in der Gefahr stehen, uns vorwiegend mit uns selbst, allein mit unserem Ort oder ausschließlich unserer Organisation zu beschäftigen, benötigen wir unbedingt den Blick auf Jesus, der vernetzt. Das christliche Netzwerk ermutigt, sich mit denen zu freuen, die das gerade können, und stellt sich solidarisch zu de-

nen, die trauern. Es hilft ganz konkret in der Not – auch mit Geld. Paulus, der grandiose Networker des Neuen Testaments, macht das mit seinem Einsatz für diejenigen Gemeinden deutlich, die weniger haben (vgl. 2. Korinther 9). Darum will ich an dieser Stelle von ganzem Herzen danken für alles Mittragen unseres Werkes in den derzeit äußerst schwierigen Wochen und Monaten.

Beim christlichen Netzwerk geht es ums Teilen; damit ist insbesondere auch das Austeilen des Evangeliums gemeint. Vernetzung tut uns als Christinnen und Christen gut, prägt und hat gleichzeitig Auswirkungen auf die Menschen um uns herum: Die Gemeinschaft wächst, weil sie anziehend auf andere wirkt.

Damit junge Menschen durch den CVJM gute und tragfähige Beziehungen finden, sodass sie den Glauben entdecken und im Glauben wachsen können, bitten wir um Ihre Unterstützung mit diesem „Baden aktuell“. ■



Matthias Kerschbaum, CVJM-Generalsekretär

Für bereichsübergreifendes Unterstützen, bitte folgendes Spendenkennwort angeben: **SKW-CB**
www.cvjmbaden.de/cb



Am Netzwerk im Reich Gottes bauen

Der CVJM Baden steht mit seinen angeschlossenen Ortsvereinen für ein tragfähiges, hoch aktives Netzwerk: Hier werden Erfahrungen, Know-how und Ressourcen einander zugänglich gemacht. Man trifft sich an Knotenpunkten des Netzwerks, erlebt Gemeinschaft, begleitet einander im Gebet, greift - wo und wenn möglich - unter die Arme und nicht selten finden junge Menschen nach einem Umzug in ihrem neuen Ort wieder Heimat in einem CVJM, zu dem im Vorfeld schon Kontakt geknüpft wurde. Dieses Netzwerk wird auch von außen als besonders wertvoll für junge Menschen wahrgenommen, denn es ermöglicht den so wichtigen Blick über den eigenen Tellerrand hinaus. Jedes Netzwerk - und nicht nur in der IT - braucht ein Mindestmaß an Ressourcen: Fixpunkte, damit es existieren kann, und Menschen, die danach schauen, dass es sich weiterentwickelt. Im CVJM Baden ist das die Aufgabe unserer CVJM-Sekretärin-

nen und -Sekretäre. Sie besuchen unsere Ortsvereine, bringen Menschen zusammen und organisieren Veranstaltungen, wo dieses Netzwerk erlebbar wird. Beispiele hierfür sind der Badentreff, das Landesjungscharlager, die Jugendmitarbeiterschulung BISS, die Jungschargrundkurse, aber auch überregionale Freizeiten wie das MaxxCamp, das Familiencamp und vieles mehr.

Wenn junge Menschen uns immer wieder strahlend erzählen: „Ich habe meine geistliche Heimat im CVJM Baden gefunden.“, dann drücken sie damit aus, dass sie Heimat und Halt in

eben diesem Netzwerk gefunden haben. Gerne wollen wir an diesem so wertvollen Netzwerk im Reich Gottes weiterbauen und bitten daher um Unterstützung für diese Vernetzungsarbeit; denn diese können wir nur aufrechterhalten, wenn Menschen ein großzügiges Herz für andere haben. ■

Robin Zapf



Der Schultag beginnt mit der ganzen Schulgemeinschaft. Zusammen mit meinen Mitfreiwilligen stehe ich vorne und singe: „Hallelu-, hallelu-, hallelu-, halleluja – Preiset den Herrn!“ Auf Tamilisch: „Stotdiram“. Begeistert tanzen alle Schülerinnen und Schüler auf ihre eigene, besondere Art mit. Auch dadurch ist der YMCA Madurai für mich ein zweites Zuhause geworden, und bis heute bin ich mit den Menschen dort in Südindien gut vernetzt und weiß, dass ich bei ihnen jederzeit von Herzen willkommen bin. Die Einsatzstelle des CVJM Baden für den Freiwilligendienst ist eine Schule für Kinder mit geistiger und körperlicher Behinderung. Im Laufe der Zeit haben wir viele Projekte mit diesen Kindern gestartet: Mit

manchen haben wir getanzt, andere haben es geliebt zu basteln und die Kleinen wollten manchmal einfach nur kuscheln. Menschen mit Behinderung stehen in Indien am Rand der Gesellschaft; deshalb haben Gesten wie Umarmungen oder ein Lächeln für die Schülerinnen und Schüler eine große Bedeutung. Mit der Schule schafft der YMCA Madurai nicht nur für die Kinder, sondern auch für deren Familien ein Zuhause. In dieses familiäre Zusammensein wurden wir Freiwilligen liebevoll aufgenommen, und das ließ mich Indien, seine Kultur und die Menschen hautnah erleben. So hat es mir der Freiwilligendienst ermöglicht, mich durch Freundschaften über Ländergrenzen hinweg zu vernetzen. Und im Rahmen dieser Vernetzung teile ich nun mei-

ne Erfahrungen mit den Menschen hier in Deutschland. Dadurch möchte ich dazu beitragen, ein Bewusstsein für die Menschen, vor allem die Kinder, in Indien zu schaffen.

Die Spenden für den Bereich des Freiwilligendienstes geben jungen Menschen die Chance, in eine neue Kultur einzutauchen. Danke für diese Chance! ■

*Josephine Herb
(ehemalige Freiwillige in Madurai
und Mitglied im AB weltweit)*

Spendenkennwort missionarische Landesjugendarbeit: **SKW-LJA**
Onlinespende unter www.cvjmbaden.de/lja



weltweit

begegnen bilden teilen

Schule schafft ein Zuhause

Spendenkennwort weltweit: **SKW-WW**

Onlinespende unter www.cvjmbaden.de/ww



Seid drei Monaten kein Gästebetrieb

CVJM-LEBENS HAUS ...
WWW.SCHLOSS-UNTEROEWISHEIM.DE

■ Mitte März wurde der Aufstiegslehrgang in der zweiten Woche, direkt nach der Anreise, aufgrund der Corona-Pandemie beendet. Seitdem ruht der Gästebetrieb: keine Lebenshaus-Wochenenden, kein Männer-Vesper, kein Café Lebenshaus, kein ... Dafür Ungewissheit: Wie und wann wird es weitergehen? Neue Verordnungen: Was bedeuten diese für uns konkret? Und wegbrechende Einnahmen. Alles sehr herausfordernde Erfahrungen! Die Mitarbeiter im Tagungshaus, außer das Jahresteam und Markus Peto, unser Haustechniker und Renovierungsexperte, mussten zu 100 Prozent in Kurzarbeit gehen, da wir ja sämtlichen Gästegruppen absagen mussten. Eine Ausnahmesituation, die ich mir bisher maximal in einem Science-Fiction-Film vorstellen konnte.

Inmitten der Corona-Krise beginnen am 1. April zwei neue Mitarbeiter ihren Dienst

Geplant war Anfang April eine Mitarbeiterklausur, um Franziska Glesing (Gästehausleitung) und Simon Trzeciak (CVJM-Sekretär im Lebenshaus) gut auf ihre neuen Aufgaben vorzubereiten und ins Mitarbeiterteam zu integrieren; doch wir mussten diese Klausur absagen, ebenso den Einführungsgottesdienst am 10. Mai. Die zwei begannen ihren Dienst leider mit Kurzarbeit – ein sehr trauriger Einstieg!

Engagiertes und motiviertes Jahresteam

Aber es gibt auch viel Positives zu berichten. Markus Peto nutzte mit dem Jahresteam die Zeit, um sämtliche Gästezimmer zu streichen, Silikonfugen zu erneuern, das Treppenhaus im Schulhaus zu streichen, die Terrasse mit Steinplatten zu belegen, Brandschutzaufgaben zu erfüllen (Der Hof musste aufgrund neuer Erder für die Blitzschutzanlage schon wieder aufgerissen werden.), Eingangstüren zu streichen und vieles mehr. Dies war zwar mit einigen Kosten verbunden, aber wir hoffen und beten, dass es dann nach der Pandemie gut gerüstet weitergehen kann.

Zusätzliche Gebetszeit im Lebenshaus

Vor dem Mittagessen nehmen wir uns immer Zeit, um für Anliegen zu beten, die uns in dieser Zeit erreichen. Sehr prägende Erfahrungen!

Online - Veranstaltungen und Übertragungen

Die Corona-Zeit ist geprägt durch viele Online-Übertragungen aus dem „Schlosskeller“: Sonntagsgottesdienste, jede Woche Bibel.Lifestream, MA-Treffen, ... Unser Jahresteam hat dabei professionell die Technik im Schlosskeller übernommen - ich bin mächtig stolz auf sie.

Des Weiteren fanden Bewerbungsgespräche und die Vorstellung der Lebenshausarbeit für das neue Jahresteam online statt. Eine ganz neue Erfahrung!



Nun hoffen und beten wir, dass wir ab Mitte Juni mit ein paar wenigen Firmengruppen den Gästebetrieb beginnen und ab September wieder voll durchstarten können.

An dieser Stelle ein ganz großes DANKESCHÖN und ein „Vergelt ´s Gott“ allen, die uns in dieser sehr herausfordernden Zeit, im Lebenshaus unterstützen. Allen, die uns ein zinsloses Darlehen geben, für uns beten und uns ihr Geld als Spende anvertrauen und uns ermutigen: Tausend Dank! ■

Georg Rühle

Spendenkennwort
Lebenshaus: SKW-LH

Onlinespende unter
www.cvjmbaden.de/lh



Hofzeit - Gottesdienst für Zuhause

Die Coronakrise fordert uns am Marienhof besonders heraus

■ ■ Wo im letzten Jahr viele Kinder und Jugendliche durch den Hof liefen, auf der Wiese viele Zelte standen, aus der Veranstaltungsscheune Singen und Lachen erklang, da ist es jetzt ungewöhnlich still. Trotzdem regt sich Leben, verändern sich Kontakte, wird Neues möglich!

Virtuelles Hoffest

Das Hoffest ist ausgefallen, aber viele Menschen spenden für ein virtuelles Hoffest. Sie zeigen ihre Solidarität und unterstützen dadurch den Marienhof. Das ist sehr schön! Da fällt also nicht nur eine Veranstaltung aus, sondern Menschen drücken ihre Verbindung zum Hof und ihre Wertschätzung für unsere Arbeit aus. Das trägt und beflügelt!

Hofzeit - Gottesdienst für zu Hause

Zwei Hofzeit-Gottesdienste zu Psalm 23 wurde gefilmt und auf die Homepage gestellt; so konnte man auch in der Hochzeit der Pandemie den Marienhof erleben, Menschen und Tiere sehen und dabei sein. Einmal lief gerade eine Schafherde durch den Hof und wurde prompt mitgefilmt. Viele Rückenmeldungen haben wir zu den kreativen Gottesdiensten erhalten und gespürt, dass Menschen mit uns verbunden sind.

Zoom - Gebet - egal wo

Unser Gebetsteam am Montag trifft sich seit März per Zoom. Auf diese Weise konnten Menschen dazukommen, die weit weg von uns leben und dadurch die Möglichkeit hatten, für den Hof und die Welt zu beten. Not bringt zusammen. Das ist trotz der Herausforderungen eine schöne Erfahrung!

Kooperation in besonderen Zeiten

Vom Hof aus unterstützt Edda die katholische Gemeinde bei ihren Kindergottesdiensten - so entsteht ein neues Netzwerk in Krisenzeiten. Jochen hat mit der Stallzeit für Familien ein neues Angebot geschaffen, das intensiv genutzt wird. Und die Entdeckerkiste wird von einer großen Anzahl von Menschen angeklickt, wodurch etliche zum ersten Mal etwas vom Marienhof erfahren.



Stationen-Weg Psalm 23

Auf dem Marienhof gibt es einen Stationen-Weg zu Psalm 23, an dessen Ende ein Gästebuch liegt. Man kann sich die Familien vorstellen, wie sie dort gemeinsam malen; sie drücken darin ihre Dankbarkeit für den Spurenweg aus.

Alle diese Erlebnisse zeigen: Wir sind verbunden und nicht allein, auch wenn wir auf Distanz sind. Wir sind in Jesus miteinander verbunden - und diese Verbindung hält und trägt. Das macht Mut und schenkt Hoffnung! ■

Matthias Zeller

Spendenkennwort
Marienhof: **SKW-MH**

Onlinespende unter
www.cvjmbaden.de/mh



Termine 2020

(Änderungen vorbehalten)

10.-12.07.	CVJM-Badentreff
14.07.	Bibel.Lifestream
14.07.	Entdecker auf der Spurensuche
19.07.	Live-Gottesdienst
24.07.	Flammkuchenabend
26.07.	Hofzeitgottesdienst
30.07.-08.08.	MAXX-Camp
10.-16.08.	Familiencamp auf dem Marienhof
16.-21.08.	Alpintour
18.09.	Sommerkino
16.-18.10.	Männer on Tour
17.10.	Waldläufermeisterschaft
23.-25.10.	Connected Jugendfreizeit
24.-26.10.	Kraftwerk Jugendfreizeit
31.10.	ChurchNight
08.-11.11.	Weltbundesgebetswoche
13.-15.11.	Summit

Impressum

CVJM-Landesverband Baden e. V.

Mühlweg 10
76703 Kraichtal-Unteröwisheim
Telefon: 07251-98246-0, Fax: -19
info@cvjmbaden.de
www.cvjmbaden.de

Vorsitzende: Andreas Engel, Felix Junker
Generalsekretär: Matthias Kerschbaum
Redaktion: Robin Zapf, Georg Rühle, Albrecht Röther,
Matthias Kerschbaum, Matthias Zeller
Gestaltung: Albrecht Röther

Spendenkonto:

CVJM Baden
Volksbank Bruchsal-Bretten eG
IBAN: DE77 6639 1200 0005 4666 01
BIC: GENODE61BTT

Die Arbeit des CVJM Baden ist vom Finanzamt als Steuerbegünstigt anerkannt.
Projektbezogene Spenden werden grundsätzlich für den angegebenen Zweck eingesetzt.

CVJM-Lebenshaus „Schloss-Unteröwisheim“

Mühlweg 10
76703 Kraichtal-Unteröwisheim
Telefon: 07251-98246-20
lebenshaus@cvjmbaden.de
www.schloss-unteroewisheim.de

CVJM-Marienhof

An der Bundesbahn 3
77749 Hohberg (bei Offenburg)
Telefon: 0178-6982092
marienhof@cvjmbaden.de
www.cvj-marienhof.de

www.cvjmbaden.de